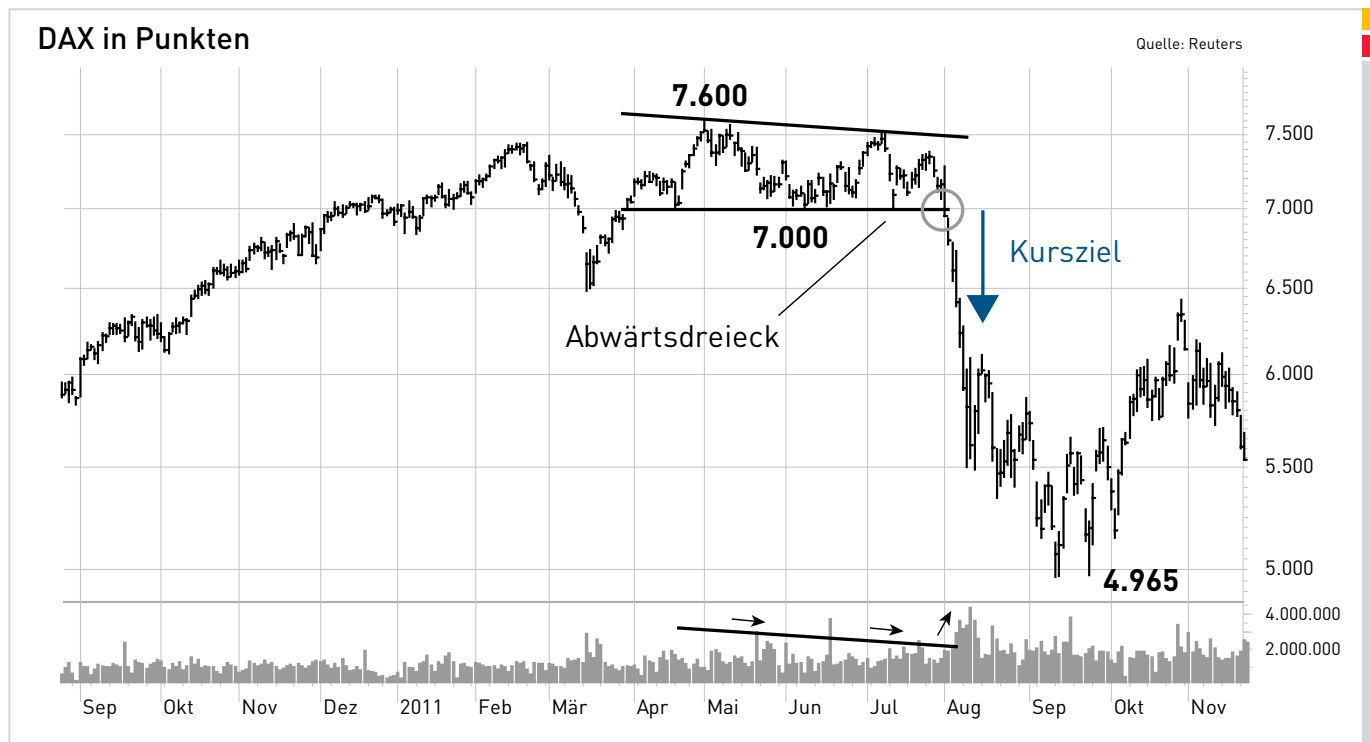




Mit der Commerzbank Chartschule erhalten Sie in acht aufeinanderfolgenden AKTIONÄR-Beilagen ein kleines Kompendium der Technischen Analyse. Sophia Wurm, als Technische Analystin aus dem Handelsraum der Commerzbank zuständig für deutsche und europäische Aktien und Aktienindizes, erläutert exklusiv für Sie die wichtigsten charttechnischen Formationen und deren Implikationen.

**Sophia Wurm** Technische Analystin – Commerzbank AG

## Teil 6: Dreiecke



**!** Dreiecke können sowohl trendbestätigend als auch trendumkehrend sein. Sie sind deshalb schwieriger für den Anleger einzuordnen als andere Formationen wie z.B. ein Doppeltop.

Symmetrische Dreiecke sind durch zwei zusammenlaufende Trendlinien gekennzeichnet, die ein symmetrisches Aussehen aufweisen. Im Verlauf der Formation sinkt der Umsatz. Der Ausbruch erfolgt plötzlich und mit steigendem Umsatz nach etwa der Hälfte bis  $\frac{3}{4}$  auf dem Weg der zusammenlaufenden Linien. Dauert der Ausbruch länger, verliert er seine Wirksamkeit und sollte vom Anleger gemieden werden. Die Richtung des Ausbruchs aus einem symmetrischen Dreieck ist im Voraus nicht erkennbar und wird erst beim Abschluss beantwortet. Statistisch sind etwa  $\frac{1}{3}$  aller symmetrischen Dreiecke trendbestätigend. Dies gilt insbesondere für frühe Phasen eines langfristigen Trends.

Für rechtwinklige Dreiecke bzw. Auf- und Abwärtsdreiecke gelten die gleichen Grundsätze. Optisch unterscheiden sie sich durch eine horizontale Linie, die bei einem Abwärtsdreieck – wie im Beispiel des DAX im Sommer 2011 bei 7.000 Punkten – die Tiefstpreise der kurzfristigen Bewegungen verbindet. Rechtwinklige Dreiecke geben bereits während ihres Verlaufs eine klare Indikation über die Ausbruchsrichtung. So fiel der DAX im August 2011 erwartungsgemäß mit einem Verkaufssignal nach unten aus dem Abwärtsdreieck heraus. Die Umsätze stiegen deutlich an. Der mittelfristige Trend drehte nach unten. Der zu erwartende Kursrückgang für die kommenden Monate betrug (ausgehend von 7.000 Punkten) 600 Punkte. Dies ergab sich aus der Ausdehnung der Formation (7.000 - 7.600 Punkte). Dieses mittelfristige Ziel erreichte der DAX innerhalb kurzer Zeit.

## ► Wie erkenne ich ein symmetrisches Dreieck? Was sagt es aus?

- › Zwei zusammenlaufende, symmetrische Trendlinien
- › Abnehmendes Volumen
- › Die Richtung des Ausbruchs ist NICHT vorhersehbar
- › Ca. ¾ aller symmetrischen Dreiecke sind trendbestätigend
- › Wirksamkeit schwindet mit Dauer der Formation
- › Kursziel ergibt sich aus dem Ausmaß der Formation

## ► Wie erkenne ich rechtwinklige Dreiecke? Was sagen sie aus?

- › Ausbruchsrichtung ist „vorgegeben“
- › Aufwärtsdreieck: horizontale Linie verbindet die Höchstkurse, positive Implikation
- › Abwärtsdreieck: horizontale Linie verbindet die Tiefstkurse, negative Implikation
- › Abnehmendes Volumen
- › Kursziel ergibt sich aus dem Ausmaß der Formation

### ! Das sagt die Redaktion ...

#### ► Mit konstantem Hebel short gehen

Bricht ein Basiswert aus einem absteigenden Dreieck nach unten aus, bietet sich neben den klassischen Short-Produkten wie Turbo-Bear-Zertifikaten oder Put-Optionsscheinen auch der Kauf von **Faktor-Short-Zertifikaten** an. Das Charakteristische an Faktor-Zertifikaten ist der konstante Hebel, das heißt, der Hebel bleibt jeden Tag gleich. Ein Faktor-

Short-Zertifikat mit Faktor -3 auf den DAX zum Beispiel legt um drei Prozent zu, wenn der Index um ein Prozent fällt. Steigt der DAX am nächsten Tag um 0,5 Prozent, sinkt das Zertifikat um 1,5 Prozent.

Bei dem vom DAX im August 2011 vollzogenen Ausbruch aus dem Dreieck handelte es sich um ein starkes Verkaufssignal. Entsprechend hätte man durchaus eine risikoreichere Variante mit Faktor -8 wählen können. Allerdings hätten Trader hier nur mit kleineren Beträgen agieren

dürfen, denn angesichts des hohen Hebels wäre bei einem Fehlsignal zwar kein Knock-out, aber ein enormer Verlust möglich gewesen. Entwickelt sich hingegen die Position sehr schnell in die erwartete Richtung, empfiehlt es sich, einen Stopp sukzessive nachzuziehen und die Gewinne laufen zu lassen.

**Thomas Bergmann**  
Leitender Redakteur Derivate  
DER AKTIONÄR



#### ► Statistisch gesehen ...

- › ... haben aufsteigende Dreiecke eine Trefferquote von 68 Prozent, absteigende Dreiecke eine von 55 Prozent
- › ... verringert sich die Fehlerquote nach Abwarten des Ausbruchs auf zwei respektive vier Prozent
- › ... sind bei einem Ausbruch die Umsätze meist hoch und bleiben noch ein paar Tage auf überdurchschnittlichem Niveau

Quelle: Enzyklopädie der Chartmuster

Mehr Informationen über Dreiecke mit Sophia Wurm und Cornelia Zinck finden Sie hier:  
[www.daf.fm/commerzbank-chartschule](http://www.daf.fm/commerzbank-chartschule)



Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Wesentliche Informationsquellen für diese Ausarbeitung sind Informationen, die die Commerzbank AG und die Börsenmedien AG für zuverlässig erachten. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Redaktionsschluss: 21. März 2014

ANZEIGE



## Sie bestimmen den Faktor.

Nutzen Sie kurzfristige Trends für Ihre Trading-Strategie. Mit den Faktor-Zertifikaten der Commerzbank.

[www.zertifikate.commerzbank.de/faktor](http://www.zertifikate.commerzbank.de/faktor)

**COMMERZBANK**   
Die Bank an Ihrer Seite